

Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmenzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 202. | Samstag den 28. Dezember 1895. | 56. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Den Standes-Meistern

gehen in den nächsten Tagen die Formulare für die nach der Verfügung der Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 14. März 1876 (Reg.-Bl. S. 101) für Zwecke der Bevölkerungsstatistik im Jahre 1896 zu führenden Verzeichnisse der Geburten, der Geschließungen und der Sterbefälle mit dem Auftrag zu, die Verzeichnisse bis spätestens 1. März 1896 unter Anschluß der Kostenzettel hieher vorzulegen.
Den 27. Dezember 1895. R. Oberamt: B e r t s c h.

R. Amtsgericht Waiblingen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister für Gesellschaftsfirmen etc.

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
20. Dezember 1895.	Aktiengesellschaft Dampfzegielei Waiblingen in Waiblingen.	Aktiengesellschaft mit unbestimmter Dauer gemäß Gesellschaftsvertrags und genehmigten Statuts vom 14. Dezember 1895. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Handel mit Ziegeleiwaaren und Baumaterialien aller Art, sowie die offene oder stille Beteiligung an dritten Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 200,000 M., eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien zu 1000 M.— Die Aktien wurden sämtlich von den Gründern übernommen. Die Gründer sind: 1) Dr. Ludwig K i e l m e y e r, Justizrat, 2) Dr. Eduard P f e i s s e r, Geheimer Hofrat, 3) Dr. Kilian von S t e i n e r, Geheimer Commerzienrat, 4) Gustav S i e g l e, Geheimer Commerzienrat, 5) die Direktoren Oskar D r e i ß und Adolf H o f m a n n als Vorstände der Allgemeinen Baugesellschaft in Stuttgart, sämtlich in Stuttgart. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern und wird durch den Aufsichtsrat ernannt. Zum Vorstand und alleinigen Direktor wurde vom Aufsichtsrat gewählt: Friedrich S c h o f e r in Waiblingen. Derselbe zeichnet die Firma der Gesellschaft durch seine alleinige Unterschrift. Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern: 1) Direktor Alfred von K a u l l a, 2) Justizrat Dr. Ludwig K i e l m e y e r, 3) Geheimer Hofrat Dr. Eduard P f e i s s e r, 4) Geheimer Commerzienrat Gustav S i e g l e, 5) Geheimer Commerzienrat Dr. Kilian von S t e i n e r, sämtlich in Stuttgart. Die Berufung der Generalversammlung und alle sonstigen Bekanntmachungen erfolgen durch den Aufsichtsrat oder den Vorstand durch Ausschreiben im Deutschen Reichsanzeiger und Schwäb. Merkur. Revisoren im Sinne des Art. 209 h. d. H.-G.-B. waren: Commerzienrat R e i n i g e r in Stuttgart und Gemeinderat B i h l daselbst.	
24. Dezember 1895.	Allgemeine Baugesellschaft Stuttgart Dampfziegelei Waiblingen. Sitz in Stuttgart Zweigniederlassung in Waiblingen.		3. U. Hilfsrichter Gerof. Gesellschaft in Folge Gründung der Aktiengesellschaft Dampfziegelei Waiblingen. 3. U. Hilfsrichter Gerof.

Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen.

Nachdem durch die Stiftung der neuen Glocke ein volltönendes und harmonisches Geläute auf unserer Hauptkirche hergestellt ist, hat der Kirchengemeinderat, einer Anregung von Seiten der Stifter der neuen Glocke entsprechend, beschlossen, das Geläute zu einer feierlichen Weihe der Neujahrsnacht zu benützen. Vor Mitternacht soll das scheidende Jahr durch zuerst volles dann allmählig ausgehendes Zusammen-

läuten ausgeläutet, nach dem Glockenschlag 12 soll das anhebende Jahr durch einmütig beginnendes allmählig bis zum Vollklang anschwellendes Geläute eingeläutet werden. Der Beschluß ist vorerst versuchsweise gemeint und es wird von der Aufnahme und Würdigung der Einrichtung von Seiten der Gemeinde abhängen, ob die Einrichtung zu einer dauernden gemacht werden kann.
Im Auftrag des Kirchengemeinderats:
D e l a n S e f.

Waiblingen.
Wegbau-Akkord.

Die Herstellung eines Holzabfuhrwegs im hinteren Stadtwald ist im Wege schriftlicher Submiffion zu vergeben.

Die Kosten sind veranschlagt:

- 1) für Erd- und Planierungsarbeiten auf 2860 M. 52 Pfg.
- 2) für Einlegen von Cementröhren auf 134 M. 40 Pfg.

2994 M. 92 Pfg.

Eüchtige Unternehmer wollen ihre Offerte auf diese Arbeiten, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt,

spätestens bis Montag den 13. Januar 1896

bei der unterzeichneten Stelle einreichen, bei der auch die Pläne, Akkordbedingungen und der Kostenboranschlag zur Einsicht aufzulegen.

Auswärtige haben Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorzulegen.
Den 27. Dezember 1895. Stadtpflege: Pfänder.

Waiblingen
Oberamts Waiblingen.

Verkehr auf der hiesigen Fruchtstranne im Jahre 1895.

Es wurde verkauft:	erlöst:	Durchschnittspreis p Ctr.
Dinkel 12,164 Ctr. 61 Pfd.	64,793 M. 03 Pfg.	5 M. 33 Pfg.
Haber 14,977 " 20 "	84,142 " 39 "	5 " 62 "
Kernen 318 " 10 "	2,371 " 05 "	7 " 45 "
Gemischt 12 " 29 "	77 " 42 "	6 " 30 "
Weizen 62 " 66 "	434 " 99 "	6 " 94 "

Gesamt-

Verkauf Erlös
27,534 Ctr. 86 Pfd. 151,818 M. 88 Pfg.
Zur Beurkundung

Den 24. Dez. 1895.

Schrankenamt:

Stadtschultheiß Hiemer.

Forstamt Schorndorf.

Nadelholz- und Laubholz-Stammholz-Verkäufe.

1) Revier Lorch.

Am Dienstag den 14. Januar Vormittags 9 Uhr in der Harmonie in Lorch aus den Staatswaldungen Staffelgehren Abteilung 1. 12. 13. 14 Heidenackerle 2. 3. und Beurenberg 1.



988 Stück Nadelholz Langholz normal mit Fm. 1165 I., 355 II., 140 III., 86 IV. Klasse; Nadelholz Langholz Ausschuß mit Fm.: 120 I., 42 II., 25 III., 11 IV. Klasse; 238 Stück Nadelholz Sägholz normal mit Fm.: 185 I., 56 II., 6 III. Klasse; Nadelholz Sägholz Ausschuß mit Fm.: 8 I., 5 II. Klasse;

Hierunter im Beurenberg Forchen: Langholz I. und II. Cl. 57 Fm. und Sägholz I. und II. Cl. 3,5 Fm.

2) Revier Welzheim.

Am Mittwoch den 15. Januar Vormittags 9¹/₂ Uhr im Damm in Welzheim aus den Staatswaldungen Schweizergehren Abt. 1-5, Salbengehren, Gläserhalde, Bettenbuckel, Saulking, vordere Bichtensichen, Drehlade, Fahrhalde, vordere Hobestraße, und Lärchengarten.

1257 Stück Nadelholz Langholz normal mit Fm.: 142 I., 115 II., 156 III., 208 IV., 44 V. Cl.; Nadelholz Langholz Ausschuß mit Fm.: 74 I., 60 II., 72 III., 29 IV., 0,5 V. Cl. 172 Stück Nadelholz Sägholz normal mit Fm.: 22 I., 33 II., 6 III. Klasse; Nadelholz Sägholz Ausschuß mit Fm.: 26 I., 14 II., 4 III. Cl.; sodann aus Grasgehren, Saulking, Schildgehren, Drehlade, Fahrhalde, vordere Hobestraße, und Lärchengarten: 8 Eichen mit 3 Fm. III. und 0,9 Fm. IV. Cl. 50 Rotbuchen mit 32,6 Fm., 2 Ahorn mit 0,4 Fm., 9 Elzbeer mit 3,4 Fm., 1 Birke mit 0,4 Fm.

Revier Hohengehren.

Beugholz-Verkauf.



Am Mittwoch den 8. Januar Nachmittags 1 Uhr im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Höfle (und Buchwiesenhau)

Fm.: 48 Buchene Scheiter, 535 Laubholz-Anbruch (darunter Bärsterbinderholz).

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 1¹/₂ 12 Uhr auf dem Ragenbachthalweg an Abtheilung Höfle.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Prima Speck und Bauchfett
empfiehlt
G. Kimmich, Metzger

Wenn ein Schwein

nicht frist o. sonst schlecht fortkommt, benütze man das so sehr beliebte „Geo Döber'sche Mast- und Ferkelpulver für Schweine“. Per Schachtel 50 Pfg. In Endersbach in der Apotheke.

Turnverein Waiblingen.

Für die so zahlreich eingegangenen freiwilligen Gaben und Geschenke zur Lotterie wie auch zum Besten des Turnhalle-Baufonds sagen wir hiemit herzlichsten Dank.

Die auf folgende Nummern gefallenen Gewinne können bei Amann Frohnackerstraße innerhalb 6 Tagen in Empfang genommen werden andernfalls sie zu Gunsten des Turnhalle-Baufonds versteigert werden.

- Nro. 2. 15. 27. 31. 43. 70. 86. 87. 115. 118. 132. 150. 151. 165. 171. 173. 182. 195. 208. 223. 227. 236. 242. 274. 278. 280. 306. 313. 315. 340. 350. 345. 457. 464. 472. 489. 510. 531. 536. 542. 563. 603. 662. 687. 704. 736. 762. 787. 810. 818. 835. 843. 910. 943. 944. 947. 948. 978. 994.

Der Ausschuß.

Waiblingen.

Museums-Gesellschaft

Samstag den 28. Dezember
im Postsaale
abends 8 Uhr

Weihnachtsfeier

mit Konzert, ausgeführt von dem Streichquartett der Stuttgarter Dragonestapelle unter persönlicher Mitwirkung des Herrn Kapellmeister Stoy, und Verlosung, welche diesmal besonders reichlich mit Gewinnen ausgestattet ist.

NB. Gewinne, welche etwa nicht gleich bei der Verlosung in Empfang genommen wurden, können am Montag den 29. ds. Vormittags von 11-12 Uhr im Postsaale abgeholt werden.

Segnach.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unberglichen Vaters, Bruder und Schwager

Jakob Dobler,

Löwenwirt,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers und Herrn Lehrers, sowie für den erhebenden Gesang des Gesangsvereins und für die Begleitung der Feuerwehr, die zahlreichen Blumenspenden und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sprechen wir hiemit auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Karoline Dobler
mit ihren Kindern.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbekätigung des Mitglieds und mit Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 2 Pfennig Dividende.

Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.

Ehr. Wieland, Conditor Waiblingen.

Waiblingen.

Den 17. Januar wird ein gesonderter Herren- und Damenkurs in der ganz vereinfachten

„Arend'schen Stenographie“

eröffnet. Dieses System ist in der Zeit von 6-7 Unterrichtsstunden zu erlernen. Lehrmaterial und Unterrichtskosten 3 M. Anmeldungen müssen längstens bis Sonntag den 10. d. M. erfolgen, da spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können, näheres erteilt

Friedr. Häufler

wohnhast bei Gottl. Hölder z. Traube.

Waiblingen.

Süße Milch

ist zu haben bei

Wolf, Vorstadt.

Waiblingen.

Neujahrskarten

empfiehlt in großer Auswahl

Jimm. Seb.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co. in Dresden-
Nadebeul.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
Bestes Mittel gegen Sommer-
sprossen, sowie alle Hautun-
reinigkeiten. a Stück 50 Pf. bei:
Apotheker Marggraff.

H. Schreiber, Friseur beim Adler
Waiblingen.

Am Christabend ist im Gast-
haus z. Adler hier

ein Schirm

verwächst worden, am Handgriff
mit W. G. gezeichnet, bitte um
zutauschen bei

W. Glöckner, Maler.

Waiblingen.

Zu Geschenken geeignet empfehle
m. gut sortirtes Lager in

Uhren jeder Art.

Brochen in:

**Gold, Silber,
Granat und Corallen,**

Ringe in:

Gold, Silber

und Double,

Armreife,

Ohreringe,

Cravattennadeln,

Uhrketten.

Brillen,

Zwicker,

Barometer,

Thermometer.

Um geneigten Zuspruch bittet
ergebenst

E. Oppenländer jr.,
Uhrmacher und Optiker,
b. d. H. Kirche.

Stuttgart.

Seiden-

Hüte,

Filz-Hüte,

Plüschhüte,

Kameelhaar-Hüte,

3 M. 50 Pfg. u. 4 M. 50 Pfg.

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher

z. **Bobenhäuser-Hof**

Hirschstraße 18

früher Hirschstraße 5.

Geld

größeren und kleineren Posten a
3 1/2 — 4 1/2 % wird auf gute Pfand-
sicherheit ausgeliehen.

Ziele

an- und verkauft durch

G. Trostel, Hypothekengeschäft,

Stuttgart, Thurmstr. 4.

Wollene Strickgarne

in größter Auswahl der Farben und Melangen, garantiert reiner Wolle, Preis-
lage Mk. 1.85 Mk. 2.—, Mk. 2.40, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.60 das Pfund
empfiehlt bekennt
C. F. Binz in Winnenden.

Württemberg.

Waiblingen. Unentgeltlicher Unterricht in der
ganz vereinfachten **Arndtschen Stenographie.**
Die bekanntlich keine 3 Höhen, mit einer Ausnahme keine 3 Wellen,
keine Unterscheidung von Druck und Nichtdruck in den Grundstrichen
kennt, daher keine besondere Handgeschicklichkeit erfordert und am
Leichtesten und Sichersten auszuführen ist, beginnt am 17. Januar, die

Anmeldungen müssen spätestens bis den 10. Januar erfolgen, da die
Stenographie derzeit für jedermann von großem Nutzen und durch die
Vereinfachung leicht zu erlernen ist, so veräume man nicht sich die
Vorteile dieser Schrift anzueignen, da im Leben oft Fälle eintreten, in
denen die Fertigkeit des Stenographierens schwer vermist wird. Nament-
lich für junge Leute ist die Stenographie jetzt geradezu unentbehrlich,
denn bei allen Anstellungen wird derjenige den Vorzug haben, der bei

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei
dem Hinscheiden unserer lieben unbergekligten Gattin,
Mutter und Schwägerin

Karoline Herborn,

geb. Cheing,

für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für
die reiche Spende von Seiten der Direktion der Dampf-
ziegelei Waiblingen, für die zahlreichen Blumenspenden
und für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten
Ruhestätte sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Herborn.

Waiblingen.

Wegen Umzug

muß mein **Waarenlager** geräumt werden und bringe ich solches
zum vollständigen

Ausverkauf.

Dasselbe besteht in vielen

Spezereivaaren,

namentlich viele Cigarren und Tabake, Glas und Porzellan, Lampen-
gläser 15 Pfg., Cylinder, Parbin- und Stearinlichter, Schubfett, Wost-
zibeben, Drahtstifte, Schuhmacherartikel, Nägel, Schwiele, Eiseln, Holz-
nägel, Dertex, Hanfgarn etc. Ferner:

Kurz-, Woll- und Baumwollwaaren,

namentlich viel Maschinensaden, Viken, Hägelfaden, Woll- und Baum-
wollgarne, Strümpfe, Socken, Normalhemden, Arbeiterhemden, Unter-
hofen, Herrenwesten, Unterleibchen, Unterröcke, Tritothandschuhe, Puls-
wärmer, Zwilchhandschuhe, Schaaltücher, Escharpes, Kinderschälchen,
Käppchen, Kapuzen und Perlwolltücher, Taschentücher, feid. Tüchle,
Gummi Stoff und Leinwandtragen, Cravatten und Deckslipse, Corsetten
und Schürzen, sowie endlich

Leder- und Filzschuhwaaren

namentlich Rohrstiefel, Herren- und Damenzugstiefel, Knopf-, Schnür-
und Hagenstiefeln, Schnür- und Zugschuhe, alle Sorten Zeug-, Filz-
und Luchschuhe, Filzstiefeln, Gutschuhe, und Filzsohlen.

Die Waaren werden weit unter dem Preis abgegeben und bietet
sich für Jedermann eine billige Kaufsgelegenheit.

Karl Klent, Brünst. Char.

Waiblingen, den 24. Dez. 1895.

Nur wenige von den im Jahre 1845 in Waiblingen geborenen
Schulkameraden sind noch am Leben. Sie kommen zur Feier ihres

50. Lebensjahrs

am nächsten **Sonntag** in Waiblingen zusammen.

Zu dieser Feier laden sie auch jüngere und ältere Schulkameraden,
ebenso diejenigen heutigen Waiblinger, die ebenfalls im Jahre 1845
aber auswärtig geboren worden sind, herzlichst ein. Auch unsere Schul-
kameradinnen mit ihren Männern sind hoch willkommen.

Sammlung von 3—4 Uhr bei **Fritz.**

Abends von 7 Uhr an ist die Feier im Adler.

C. Pfander, Stuttgart.

C. Cayler, Stuttgart.

Waiblingen.

Neujahrs- & Scherz-Karten

empfiehlt in größter Auswahl

G. Hezel z. Bazar.

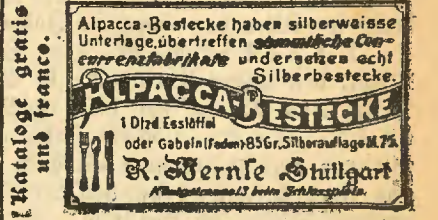
Als bestes und billigstes Binderungs-
mittel gegen Husten & Heiser-
keit empfehlen sich die schwachhaften
Wieland's Triumph-
Husten-Bonbon.
Dieselben sind zu haben offen
2 Stück 1 Pf. sowie in Packeten
10 und 20 Pf bei
Chr. Wieland, Conditior

Geld zu 3 1/2 — 4 1/2 %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuliehen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Schlittschuhe

in allen Größen empfiehlt billigst
Fritz Mayer.



Alles Verbrochene,

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kettet
am allerbesten der rühmlichst bekannte,
in Lübeck einzig prämierte

Plüß-Stauffer-Ritt,
nur acht in Gläsern a 30 und 50
Pfennig bei:

C. Billinger-Zeller.

Neujahrskarten

in größter Auswahl und zu den bil-
ligsten Preisen kauft man bei
Fr. Oppenländer z. Bazar.

Schrader's Spitzwegerich-Saft,

Seit Jahren bewährtes vorzüg-
liches Hustenmittel für Er-
wachsene und Kinder. Flacon M. 1.—
In **Waiblingen** und
Fellbach in den Apotheken.



gleicher Befähigung mit andern Bewerbern noch die Fertigkeit des Stenographirens nachweisen kann. Wir verweisen auf das Inserat des Blts.

C a n n s t a t t, 23. Dez. Der wohl fast allen Württembergern bekannte Weg, welcher bis zur Vollendung der König Karlsbrücke nach dem Volksfestplatz und nach Stuttgart führte und welcher an den Volksfesttagen den Künstlern von der Drehorgel und der Ziehharmonika als Aufstellungsplatz diente, wird demnächst ganz verschwinden. Dem Brückenbau fiel schon ein Teil zum Opfer und ein weiterer Teil wird überbaut, zu welchem Zweck bereits die schönen schattenspendenden Kastanienbäume gefällt sind. Mit dem Verschwinden dieser einst so beliebten Volksfeststraße geht ein charakteristisches Stück des alten Cannstatt dahin. — Nach genau 11 monatlicher Dauer der Bauzeit an der Verbindungsbahn Untertürkheim-Kornwestheim ist nunmehr der große Neckarhalbadukt soweit gefördert, daß zehn von den elf mächtigen Pfeilern vollendet sind und nur der linksseitige Landpfeiler noch der Vollendung harret. Die Eisenkonstruktion ist zur größeren Hälfte montiert und das Anbringen des oberen Schutzgeländes ist bis zum dritten Pfeiler gediehen. Der Anblick des großartigen Baues gestaltet sich, je näher er seiner Vollendung entgegengeht, immer imposanter.

Neutlingen, 23. Dez. Der Bremser Anton Huber von Tübingen fiel heute Vormittag in der hiesigen Station von dem um 1/29 Uhr von Tübingen hier einfabrenden Güterzug und wurde von demselben mitten entzwei gefahren, so daß der Tod unmittelbar eintrat. Der Verunglückte steht im Alter von etwa 50 Jahren und hinterläßt mehrere Kinder.

Seutlitz, 25. Dez. Heute wurde hieher die Anzeige gemacht, daß in der Christnacht in Merzhausen, Schultheißerei Gebräuhofen, etwa 12 km. von hier, ein Raubmord verübt worden sei. Gegen 10 Uhr hörte der etwa 60 Jahre alte Alois Bodenmüller, wohnhaft in einem einzeln stehenden Gebäude in der Au im Argenthal, unweit von einer Wirtschaft und von der Meßschen Holzwaarenfabrik, in seiner unteren Stube ein Geräusch. Er ging die Treppe herab und kehrte nicht mehr zurück. Seine etwa 70 Jahre alte, mit einem schweren Fußleiden behaftete Frau, hörte oben, daß ein Eindringling mit ihrem Manne kämpfte. Sie wurde ohnmächtig, so daß sie weiteres nicht vernahm. Bald darauf kam ein Fremder zu ihr herauf, legte ein offenes blutiges Messer neben sie mit der Drohung, wenn sie einen Laut von sich gebe, werde sie auf der Stelle erstochen. Der Verbrecher hatte den Mann niedergestochen, wusch vor der Frau die Blutspuren von Händen und Gesicht, zog seine blutigen Kleider aus, entnahm aus dem Kasten Kleider des eben ermordeten Mannes, ging hinunter, verbrannte seine eigenen blutigen Kleider und entfernte sich. Die bis zum Tod geängstigte Frau schleppte sich dann, so gut es ihr bei ihrem Leiden möglich war, in die in der Nähe befindliche Wirtschaft, um das Schreckliche zu melden; der Mann lag tot in seinem Blute in der unteren Stube. Der Mörder war, wie es sich herausstellte, vom Garten aus in die untern Räume eingedrungen und suchte da nach Geld, da die Leute als wohlhabend bekannt sind. Die Sicherheitsmannschaft ist alsbald in Thätigkeit getreten. Das Haus befindet sich in der Nähe einer Baustelle, wo vor nicht langer Zeit behufs der Ausgrabung eines Kanals zum Betrieb eines Elektrizitätswerks viele Arbeiter beschäftigt waren. Man nimmt an, daß der Thäter mit den Verhältnissen ganz genau bekannt sein mußte. Allen nach hat er nur 6—8 M. gefunden; weitere 80 M., die unweit aufbewahrt waren, entgingen ihm. — Aus **I s n y** (26.) wird berichtet, daß der Thäter noch am Christfestabend verhaftet worden ist. Er hatte in der Frühe in der Wirtschaft z. Mohren in Isny gezecht, war sodann auf der Landstraße gegen Schweinebach und Dorenwald zu weiter gegangen; an letzterem Orte nahm ihn Landjäger Böhm fest und führte ihn gefesselt nach Isny. In der Nacht gestand er seine That ein. Landjäger Böhm und Polizeisoldat Richerer lieferten den gefährlichen Verbrecher am Vorm. des 26. an das Amtsgerichtsgefängnis ein. Der Thäter ist ein etwa 30—35 Jahre alter Mensch, gebürtig aus Baltringen, O. Laupheim. Am 10. Dez. soll er erst aus dem Zuchthaus entlassen worden sein; seither trieb er sich bettelnd in Oberschwaben herum. Er war am Montag Vorm. nach Isny gekommen und hatte sich bei einem Briefträger auf der Straße um den nächsten Weg nach der Au erkundigt. Die Kleidung des Ermordeten, die dem Verbrecher zu groß und weit war, führte zur Erkennung und Verhaftung des Thäters.

I s n y, 27. Dez. Der Raubmörder ist der 31 Jahre alte Quirin Eisele von Unterbaldingen bei Donaueschingen.

Deutsches Reich.

Ein seltenes Jubiläum. Das Jubiläum der hundertsten Reise über den atlantischen Ocean ist selbst in Seefahrtskreisen ein seltenes Ereignis; daß aber ein Fahrgast hundert Reisen über den Atlantischen Ocean vollendet, und daß alle diese Reisen auf den Dampfern derselben Gesellschaft zurückgelegt werden, das gehört selbst in unserem Zeitalter des Verkehrs zu den seltenen und bemerkenswerten Erscheinungen.

Mit dem Schnelldampfer Havel des Norddeutschen Lloyd hat vor kurzem der Inhaber einer bekannten rheinischen Weinfirma (S. Duracher in Bingen) seine neunundneunzigste Reise über den Ocean angetreten und kehrt gegenwärtig ebenfalls mit einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd von New-York zurück. Damit wird der betreffende Herr dann seine hundertste Reise über den Atlantischen Ocean und zwar lediglich auf Schiffen des Norddeutschen Lloyd zurückgelegt haben, ein Vorkommnis, welches jedenfalls ebenso sehr für die Anhänglichkeit des Fahrgastes wie für die Vortrefflichkeit der Einrichtungen des Norddeutschen Lloyd spricht.

Greifswald, 23. Dez. In dem Eisenbahnzug Stralsund-Berlin verbrannte gestern morgen gegen 7 Uhr zwischen Rüssow u. d.

Anklam ein Wagen, worin sich 800 Packete befanden, vollständig. Der in dem Wagen sich befindende Beamte rettete sich, indem er in voller Fahrt aus dem Wagen sprang; er wurde leicht verletzt. Unter den Brandresten wurden 400 M. bares Geld, Gold und Silbersachen gefunden.

Frankfurt, 22. Dezember. Heute mittag fand der erste Monteur des kädtischen Elektrizitätswerks, der 24 Jahre alte Schweizer Walter Sommer, einen jähen Tod bei der Arbeit. Er war gemeinsam mit dem Hilfsmonteur Gasche an den Transformatoren im Keller des Neubaus Große Eschenheimerstraße 85 beschäftigt. Um sich mehr Licht bei der Arbeit zu besorgen, öffnete er, dem Verbot zuwider, eine Thür der Holzwandlung, die den Schacht der Hochstromzuleitung absperrt, machte sich an den Drähten zu schaffen und ließ sich von seinem Gehilfen eine Zange reichen. Im Augenblick, als er sich nach dem Werkzeug umwendete, muß er die Leitung berührt und einen elektrischen Schlag empfangen haben. Er fiel lautlos nieder und der herbeigerufene Arzt konnte, obwohl sofort Wiederbelebungsversuche gemacht wurden, nur noch den Tod feststellen. Die Leiche zeigte im Nacken einen kleinen Brandfleck.

Bromberg, 21. Dez. (Polnischer Uebermut.) Vor kurzem wurde der polnische Graf Dabzi auf Kaczkowo im Kreise Inowrazlaw vom Schöffengericht Inowrazlaw zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er einen Briefträger deutscher Nationalität mißhandelt hatte. Als der Briefträger im Schlosse erschien, hielt der Graf seine Hand dem Postbeamten hin, damit derselbe sie küsse. Der deutsche Postbeamte that dies natürlich nicht und Graf D., aufs höchste erzürnt, mißhandelte den Briefträger.

— Ein „Einbrecherherz“ wird im Nordosten Berlins lebhaft besprochen. Der in Johannisthal wohnende Buchhalter Berg befand sich am Dienstag abend mit seiner Frau bei seinen Schwiegereltern, als dort gegen 9 Uhr die Glocke gezogen wurde. B. ging selbst hinaus, um die Thür zu öffnen, sah aber keinen Menschen; statt dessen stand an der Wand gelehnt eine Thürfüllung, auf welcher sich das Wohnungsschild des Buchhalters befand. B. eilte erschreckt in seine Wohnung und entdeckte, daß dort ein Einbruch verübt worden war. Der Dieben waren Gold- und Silbersachen, Schmuckgegenstände und etwas bares Geld in die Hände gefallen.

— [Spende für einen tapferen Veteranen.] Aus **Altenburg** schreibt man der Magdb. Z.: Im Jahre 1870 hatte der Stammtisch im „Bayerischen Hof“ hieselbst dem preuß. Kriegsministerium 50 Thaler übersandt, die als Ehrensold für eine tapfere Handlung verliehen werden sollten. Der Kürassier Otto Bauer vom Kürassierregiment (preuß.) Nr. 2 erhielt vom Kriegsministerium diese Summe für die Ueberbringung einer wichtigen Depesche in der Schlacht von Beaune la Rolande. Derselbe Stammtisch hat jetzt, nachdem er bereits am 28. Nov., dem 25. Jahrestag der Schlacht, Bauer (jetzt in Schönberg bei Berlin Pferdebahnschaffner) telegrafisch beglückwünscht hatte, diesem wiederum 150 Mk. und ein Kistchen Cigarren übersandt.

Ausland.

Das Schwurgericht in **Brieg** verurteilte die 23jähr. Witwe des Försters Hazaert aus der nahen Gemeinde Thonrout wegen Gattenmordes zum Tode. Die Angeklagte hatte als 17jähriges Mädchen geheiratet, ihren Mann aber mit dessen Gehilfen hintergangen und schließlich mit Arsenik vergiftet. Das Gift hatte die Mörderin mehrere Wochen vor der That in verschiedenen Apotheken zur angeblichen Vertilgung von Ratten gekauft. Am Begräbnistag ihres Mannes war sie zum Kirchhof gegangen und hatte dem Totengräber 1000 Francs geboten, wenn er in das Grab des Ermordeten eine andere Leiche lege; dann hatte sie einen Polizeikommissar, dem der Todengräber die Sache angezeigt, zu bestechen versucht. In der Leiche Hazaerts war eine Menge Arsenik gefunden worden.

— **Straßenbahnbetrieb mit komprimierter Luft.** In Washington soll nach einer Mitteilung der „New-Yorker Handelsztg.“ Straßenbahnbetrieb mittels komprimierter Luft eingeführt werden. Die Bundeshauptstadt wird die erste amerikanische Stadt sein, welche einen solchen Versuch macht. Vorläufig sind 8 Motoren bestellt. Sollten die mit diesen auszuführenden Versuche zur Zufriedenheit ausfallen, so wird ein jeder Waggon mit einem derartigen Apparat, der in der Lage ist, denselben auf eine Strecke von 25 Meilen fortzubewegen, ausgestattet werden. Ein großer Vorteil für Waggon, deren Betriebskraft aus komprimierter Luft besteht, liegt darin, daß dieselben auf jeder Art von Straßenbahnschienen in gleicher Weise laufen können.

Waiblingen.

Ein 15—16 Jahre altes

Mädchen

Andet eine Stelle.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Am Sylvesterabend
Bockbier-Anstich

im Hasen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 29. Dezember Sonntag nach Christfest.

Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Dekan Geh.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d l.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag 29. Dezember.

Vormittags 9 1/2 Uhr..